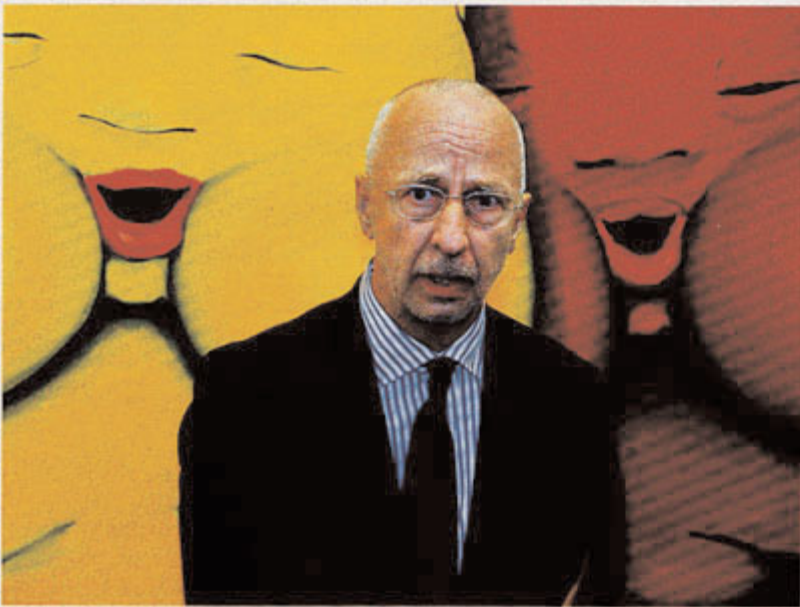


MEDIZIN

Hoffen auf Contergan

Einst ließ es Ungeborene verkrüppeln – jetzt soll es Erwachsene genau davor schützen. Der Wirkstoff Thalidomid, besser bekannt unter dem Handelsnamen Contergan, soll bei Patienten mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS) den unaufhaltsam fortschreitenden Körperverschleiß bremsen. Vergangene Woche erteilte die Ethik-Kommission des Landes Berlin dem ALS-Experten Thomas Meyer von der Charité die Genehmigung für eine Studie mit dem Wirkstoff. ALS ist eine noch immer mysteriöse Krankheit, bei der Nervenzellen degenerieren und die Muskeln erlahmen. Unter den Betroffenen sind besonders viele sportlich oder geistig aktive Menschen. In der Umgebung ihrer motorischen Nervenzellen kommt es zu Entzündungen. „Thalidomid könnte gegen diese Entzündungen wirken und den Verlauf von ALS verlangsamen“, hofft Neurologe Meyer. Finanziert wird die Studie von einer Spendeninitiative der Charité und des Malers Jörg Immendorff, der selbst an ALS leidet.



MARKUS SCHREIER / AP

ALS-Patient Immendorff